

## S. 8.

Zu den Streich-Karpfen müssen gesunde langgestreckte 5, 6 bis 7jährige Karpfen gewählt werden. Auf einen Morgen von 120 □ Ruthen werden 9 Stück, nemlich 6 Stück Kögner und 3 Stück Milchneer gerechnet. Sie werden im April und May eingesezt, und zwar an einem warmen Tage. Die Karpfen streichen nur bey warmen Tagen, im May, Junius und Julius, auch wohl im August, jedoch nicht alle Jahr. Wenn es gut geräth, erhält man von 25 bis 30 großen Laich-Karpfen wohl jährlich 90 bis 100 Schock Laich, oder im Durchschnitt 3 Schock von einem Laich-Karpfen. Um die Nutzung eines solchen Laichteichs auf den Fall, daß das Laich in einem Jahre nicht geräth, nicht ganz zu verlohren, kann man auch in denselben ein paar Schock zwey- oder dreijährigen Saamen mit einwerfen, wodurch auch die Streich-Karpfen zum Laichen angereizt werden. Wenn die Streich-Karpfen 3 bis 4 Jahr gestanden haben: so werden sie mit andern ausgewechselt.

## S. 9.

Es ist nicht gut, das zarte Laich den nächsten Herbst nach dem Streichen auszufischen. Sowohl bey dem Ausfischen, als in den Streckteichen gehet vieles davon verlohren, und kommt ein strenger Winter: so kann das Laich sämmtlich dadurch verlohren gehen, wenn es auf der Oberfläche des Wassers schwimmt und daselbst erfriert. Der einzige Fall, wo es geschehen müste, würde der seyn, wenn der Laichteich keine warme Quellen oder gar Zufluß von kaltem Wasser hätte, so, daß man Gefahr läuft, daß es erfrieret. Ein solcher Laichteich taugt aber auch nicht, das ausgefischte Laich muß sodann in gute Behälter gesezt werden. Der Regel nach muß der Laichteich erst ein oder zwey Jahr nach seiner Besaamung gefischt, und das Laich mit Vorsicht herausgefischt, oder durch den sogenannten Striegel (ein Gitter) in Zober oder Körbe abgelassen werden. Dasjenige nun, was nicht zum Besaße erforderlich ist, wird wieder hinein geworfen, oder ist es zu entbehren: so wird es verkauft. Das erstere ist deswegen sehr rathsam, weil das Laich nicht alle Jahr geräth, um auf diesen Fall Vorsath zu haben. Die Streich-Karpfen werden wieder eingesezt und nur dann, wenn sie 3 bis 4 Jahr gedient haben, mit andern ausgewechselt.

## S. 10.